Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **21 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die wilden Rufe gellten durch die Winternacht, die Leute blieben stehen und der Zustrom von Neugierigen zu diesem seltsamen Schauspiel wurde so stark, dass jegliche Form von Verkehr unmöglich gemacht war.

Die Polizei kam in ein paar Patrouille-Autos, aber als die Demonstranten dies merkten, setzten sie sich zur Gegenwehr, weigerten sich, mitzugehen und forderten auch die Polizisten auf, sich zu bekehren usw. Sie hatten jegliches innere Gleichgewicht verloren. Man hat wohl kaum je etwas so Unheimliches gesehen. Auf keinen der Zuschauer wirkte der Anblick irgendwie ergreifend oder mahnend, im Gegenteil fühlte man eine Art Mitleid mit erwachsenen Menschen, die sich in solchem Grade den Kopf von mehr oder weniger geistesgestörten Führern verdrehen lassen.

Nach schwerer Mühe glückte es der Polizei, etliche zwanzig der Gerichtstagspropheten nach Nr. 19 zu bringen, wo sich nun nachgerade haarsträubende, wenn auch im wesentlichen groteske Szenen abspielten. In der grossen Vorhalle lagen etliche auf den Knien, andere lasen mit lauter Stimme aus der Bibel und etliche sangen Psalmen! Allmählich kam Ruhe über die Gemüter und sie wurden einzeln herausgelassen. Der letzte der Propheten verliess gegen 1 Uhr nachts die Polizeistation.

«Welches Nachspiel wird das für die Teilnehmer haben?» fragen wir Polizeiinspektor Meyer von der Ordnungs-Abteilung.

«Es ist noch etwas zu zeitig, sich darüber auszusprechen», antwortet er. «Wir stellen jetzt Untersuchungen an hinsichtlich der Versammlung, die den Hintergrund zu diesen Begebenheiten darstellt. Und dann wird es sich ja zeigen, welche Folgen es für die Einzelnen haben wird.»

«Die Sache ist also als Strassenunordnung zu betrachten?»

«Darüber besteht kein Zweifel, sogar eine sehr unheimliche Form davon, ausserdem sind die Leute in Demonstrationszug gegangen und in mehreren Fällen haben sie sich auch der Polizei gegenüber zur Wehr gesetzt, als diese die Strasse räumen wollte. So etwas habe ich noch nicht erlebt», schliesst der Polizeiinspektor.

Verschiedenes.

Billige, populär-wissenschaftliche Literatur!

E. Akert, «Moses oder Darwin?» Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

Ferner:

E. Brauchlin, «Göttlich-Kirchliches», und **«Gott sprach zu sich selber»**, zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII/26074. Bestellungen an: Geschäftsstelle der F. V. S., Postfach 15,853, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Präsidenten-Konferenz.

☞ *Samstag, den 19. Februar, 19 Uhr, im Hotel Du Parc, in Luzern.*

Verhandlungen: Vorbereitung der Delegiertenversammlung.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

☞ *Sonntag, den 20. Februar, 9¼ Uhr, im Kunsthaus, in Luzern.*

Verhandlungen: Die statutarischen.

Die Anträge des Hauptvorstandes sind den Ortsgruppen-Präsidenten durch das Rundschreiben vom 24. Dezember 1937 mitgeteilt worden.

Anträge sind bis spätestens 31. Januar dem Hauptvorstand einzureichen. *Der Hauptvorstand.*

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Adresse des **Präsidenten:** Ernst Brauchlin, Carmenstr. 53, Zürich 7. Telephon 42.102.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. — Adressen der **Ortsgruppen-Präsidenten** bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zuschriften an **Redaktion** und **Literaturstelle:** Transitfach 541, Bern.

Zuschriften wie Mitgliederanmeldungen, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, wie alles, was die **Geschäftsstelle** betrifft, an **Geschäftsstelle** der F. V. S.: Postfach 15.853, **Zürich-Hauptbahnhof.**

Postcheckkonto der Geschäftsstelle: VIII 26074.

Pressefonds.

Wir verdanken folgende Spenden herzlich:

W. Böttger, Genf	Fr.	4.—
E. Steger, Schwerzenbach	»	10.—
S. Joho, Zürich	»	5.—
W. Hartmann, Zürich	»	5.—
Total	Fr.	24.—

Wir bitten unsere Leser, bei dem einmaligen Erscheinen des Freidenkers den Pressefonds **erst recht nicht** zu vergessen. Hilfe tut not, damit wir recht bald wieder zur vierzehntägigen Ausgabe übergehen können. **Ohne Mittel keine Macht!**

Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle Zürich, Postscheck VIII/26.074.

Die Redaktion.

Ortsgruppen.

BERN. Jeden Samstagabend freie Zusammenkunft im Restaurant Bubenberg. Bücherausgabe der Bibliothek jeden ersten Samstag des Monats.

BIEL. Donnerstag, den 24. Februar, 20 Uhr: Mitgliederversammlung, verbunden mit Vortrag über das Thema:

Erinnerungen aus dem alten Russland.
von Gesinnungsfreund J. Walther.

Es sollte kein Mitglied versäumen, diesen interessanten und lehrreichen Vortrag unseres Gesinnungsfreundes anzuhören.

OLTEN. Der Besuch des Naturhistorischen Museums unserer Stadt vom 16. Januar unter Führung unseres Ehrenmitgliedes Gesinnungsfreund Schweizer war ein Genuss seltener Art. Es ist auch niemand besser in der Lage als er, uns von den kleinen und manchmal eigenartigen Zeugen der «alten» Zeit so aufschlussreiche Auskunft zu geben und so interessante Vergleiche mit den Lebensgewohnheiten der heutigen Menschen zu stellen. Es werden wohl alle Teilnehmer, und wahrscheinlich dann noch mehr dazu, der freundlichen Einladung Folge leisten, ihn einmal bei der Arbeit im Kastell bei Lostorf bei den Ausgrabungen im Frühling zu besuchen.

Im Laufe des Februar, wahrscheinlich am 12. Februar, werden wir in unserer Mitte von berufener Seite einen Vortrag hören über das höchst aktuelle Thema: «Die Oxfordbewegung».

ZÜRICH. **Donnrstag, den 3. Februar: 2. Vorlesung aus «Mikrobenjäger»** von Paul de Kruif im «Franziskaner».

— **Donnerstag, den 10. Februar: Vorlesung:** 1. **«Unser Weltbild»** (Dr. P. Stuker in der Zeitschrift «Volkshochschule») und 2. **«Reportageserie über die Sekten der Schweiz»** (Ro. in der «ABC») im «Franziskaner».

— **Donnerstag, den 17. Februar:** Vorlesung und Diskussion über **Tagesfragen** im «Franziskaner».

— **Donnerstag, den 24. Februar: Vortrag** von Gesinnungsfreund Ernst Brauchlin über **«Die Oxfordbewegung»**, 20.15 Uhr, im «Franziskaner».

Redaktionsschluss für Nr. 3 des «Freidenker»: Montag, den 21. Februar 1938.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 15.853, Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.